

LESERPOST

ZU „VEREINSMITGLIEDER WERDEN GESPONSERT“

„Einfach nur schlecht“

Mit Betroffenheit habe ich den Standpunkt von Herrn Ralf Lamberti aus Bergfelde zur Kenntnis genommen. Sicher ist es unschön, wenn die Finanzierung von Bauvorhaben ins Uferlose zu steigen scheint, doch dafür müssen die entsprechenden Verantwortlichen Rede und Antwort stehen.

Befremdlich hat mich die grundsätzliche Einstellung des Herrn Lamberti gestimmt. Wahrscheinlich hat er noch nie ehrenamtlich gearbeitet, denn sonst wüsste er nämlich, dass es nicht nur Jux und Tollerei ist, was in einem ehrenamtlich geführten Verein passiert. Da wird in der Regel genauso gearbeitet wie in einem Unternehmen in der freien Wirtschaft. Die Aussage, dass der SV Grün-Weiß Bergfelde ein privater Sportverein ist, erscheint mir weit hergeholt. Vereine sind meines Wissens in der Regel eines, nämlich gemeinnützig.

Anstatt froh zu sein, dass die Stadt Geld in die Hand nimmt, um 260 Mitgliedern ein Umfeld für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und einen Ausgleich zum stressigen Alltag zu schaffen, Kindern und Jugendlichen eine Alternative zur PlayStation und zum Computer zu bieten, wirft er den aktiven und passiven Mitgliedern indirekt

Bereicherung vor. Und das ist einfach nur schlecht.

Hier in Oranienburg arbeitet die Stadt beispielsweise gut und eng mit den Vereinen zusammen. Da werden auch regelmäßig Gelder „gesponsert“, die für die Jugend- und Vereinsarbeit genutzt werden können. Und dafür sind wir alle natürlich sehr dankbar. Denn allein über die Beiträge der einzelnen Mitglieder ist die Finanzierung der Vereinsarbeit mit all ihren Pflichtabgaben an Verbände und andere Stellen wohl nur in

einem wirklich gut situierten Golfclub machbar.

Und mal ganz schräg gedacht: Sind die neuen Feuerwehrfahrzeuge, die in den ja auch ehrenamtlich arbeitenden freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Oberhavel in den letzten Wochen und Mona-

ten angeschafft wurden, vielleicht doch nur teure Spielzeuge für private Technikfanatiker?

Ich glaube: wohl eher nicht. Aber vielleicht besinnt sich Herr La(m)ber(ti) ja doch noch eines Tages und bringt sich in die Vereinsarbeit des SV Grün-Weiß Bergfelde ein. Trainer, Übungsleiter und ehrenamtliche Mitarbeiter werden nach meinem Kenntnisstand nämlich überall händeringend gesucht.

Henry Oehmke,
Oranienburg

*„Nicht nur
Jux und
Tollerei,
was in einem
ehrenamtlich
geführten
Verein
passiert“*